

## Arbeitsblatt Geschichte 2 – Lösung

1. Zwischen 1912 und 1928 konnte man eine lange Tramfahrt vom Zürcher Oberland bis ins Aargauische Freiamt erleben. Findest du diese Strecke mit den Angaben im Text auf der Kantonskarte?

- **Kempen – Wetzikon – Grüningen – Oetwil** mit der WMB
- **Oetwil – Esslingen** mit der Uoe
- **Esslingen – Zürich Stadelhofen** mit der FB
- **Zürich Stadelhofen** – Zürich Farbhof mit der StStZ
- Zürich Farbhof – **Schlieren – Dietikon** mit der LSB
- **Dietikon – Bremgarten – Wohlen** mit der BDB

Versuche, die Länge dieser Tramstrecke zu messen. Beachte dabei den Kartenmassstab.  
**Die Länge der Strecke kann nur ungefähr gemessen werden. Die genaue Streckenführung ist den Schülern nicht bekannt.**

Wie viel Zeit brauchte man wohl für eine solche Fahrt? \_\_\_\_\_ Stunden

**Die Fahrdauer lässt sich theoretisch berechnen. Leider klappten aber damals die Anschlüsse nicht immer, und man musste da und dort ziemlich lange Wartezeiten in Kauf nehmen. 5 bis 6 Stunden hätte man damals mindestens einsetzen müssen für diese Tram-«Safari»!**

2. 1894 wurde endlich die rechtsufrige Zürichseebahn Zürich–Meilen–Rapperswil eröffnet. Dies hatte Auswirkungen auf die Schifffahrt. Die Dampfschiffe dienten nur noch dem **Ausflugsverkehr**, sie fuhren (mit wenigen Ausnahmen) nur noch im **Sommer**.
3. Warum wurden viele elektrische Überlandbahnen nach rund 30 Jahren schon wieder abgebrochen, obwohl man sie doch für topmodern gehalten hatte? Ihre Schienen lagen meist in der **Strasse**.
4. Die Gründung des ZVV brachte den Fahrgästen viele Vorteile. So benötigt man nur noch ein **Billett** für die Benützung sämtlicher Verkehrsmittel.

Die **Fahrpläne** werden aufeinander abgestimmt, sodass die Fahrgäste optimale **Anschlüsse** zwischen den verschiedenen Verbindungen haben.